

Greifvogel und bewohnte das gesamte Gebiet von den Auegebieten des Inns bis zu den Höhenrücken des Sauwaldes mit dem Hauptakzent auf den höheren Lagen des Sauwaldgebietes.

Aus den tieferen Lagen ist er heute weitgehend verschwunden und auch aus dem Sauwaldgebiet erreichen uns mehr Meldungen über Brutmißerfolge (Aushorsten und Abschuß) als über gelungene Aufzuchten.

Im Winter kann der Sperber auch jagend in den Innauen, im Pramtal und Feldgehölzen des Flachlandes angetroffen werden, doch dürfte es sich dabei hauptsächlich um Zuzügler aus dem Norden handeln.

1974 konnte vom Verfasser eine Sperberfamilie mit 3 Jungvögeln während der Bettelflugperiode im August mehrmals in der Innau bayerischerseits zwischen Rottmündung und Innstauwerk St. Florian beobachtet werden. Diese Beobachtung wurde auch durch Jäger aus diesem Revier bestätigt.

Im September 1973 Beobachtung eines Sperbers beim Jagdflug auf Feldsperlinge im Pramtal zwischen Pramerdorf und Raining durch den Verfasser.

Beobachtungen durch Laien können nicht verwertet werden, da Verdacht auf Verwechslung mit dem Turmfalken besteht. Wilfried Pointecker

INTERESSANTES

Der **Versand von Neydhartinger Heilmoor-Kosmetikprodukten** nimmt von Jahr zu Jahr zu. Nachdem erst vor einiger Zeit ein Transport von 250.000 Paketen Neydhartinger **Heilmoor-Maske** zur Gesichtspflege als erste Tranche nach London abgegangen ist, werden gerade Moor-Kosmetikexporte nach Australien und Westafrika vorbereitet. Die Abnehmer in den Tropen stellen fest, daß die Neydhartinger **Moor-Hautcreme** bestes Sonnenschutzmittel sei, das während Safari-Fahrten im Busch oder bei Bootstouren, bei welchen die sengende Afrika-Sonne wirklich längere Zeit auf die Haut brennt, sich ausgezeichnet bewährt hat, wobei besonders gerühmt wird, daß das Austrocknen der Haut absolut verhindert wird. Aber auch aus Japan und anderen außereuropäischen Ländern kommen Bestellungen auf Neydhartinger Moor-Kosmetik, wobei besonders interessant ist, daß auf den Hochgebirgs- und Gletscherflächen des Himalaja (Nepal) sich die Neydhartinger Moor-Salbe, die Neydhartinger Moor-Fettcreme und die Neydhartinger Heilmoor-Seife ganz besonders zur Körperpflege bewährt haben.

NATUREREIGNISSE UND NATURKATASTROPHEN IM IN- UND AUSLAND

Eine äußerst **gemischte Wetterlage** von Warm- und **Schönwetter** im Linzer und Salzburger Raum bis zu **Regen** im Inntal und Tullnerfeld sowie **anhaltendem schweren Schneefall** in Kärnten und Osttirol war der Auftakt des diesjährigen Frühlings. Die gewaltigen Niederschlagsmengen haben dazu geführt, daß heuer **Lawinen** niederdonnerten, wo man seit Jahren und Jahrzehnten nichts befürchtet hatte. Eine **Lawinenkatastrophe** in Mallnitz forderte acht Todesopfer. Zwölf Menschen kamen in Ramingstein bei Tamsweg durch eine Mure ums Leben. Über die Steiermark tobte ein Orkan, der reihenweise Bäume entwurzelte und Häuser abdeckte, in Niederösterreich zeichnete sich infolge des **Föhnsturmes** eine Windwurfkatastrophe ab.

Die schwersten **Wolkenbrüche** seit mehr als 30 Jahren suchten große Teile Australiens heim. Die **Überschwemmungen** führten zu chaotischen Verhältnissen. Zwei Menschen kamen in den Fluten um.

Legende: In den linken Kolonnen der Monate stehen die aktuellen Werte, in derselben Zeile der rechten Kolonnen die Zahlen aus der 50jährigen Vergleichsreihe.

Klimaschwankungen von Linz

bearbeitet vom Militärwetterdienst Hörsching

Das Wetter im Frühling 1975

Die eher optimistische Tendenz in der letzten Nummer des APOLLO, betreffend einen raschen und fast stürmischen Frühjahrseinbruch, hat sich nur sehr kurz bewahrheitet! Der März verlief eher normal mit einer Anhäufung von trüben Tagen und Niederschlag bei nur sehr unergiebigem Niederschlagsintensität. Dieser Trend hielt das gesamte Frühjahr an und führte zu einem spürbaren Niederschlagsdefizit, das erst mit Beginn der Sommerperiode teilweise wieder wettgemacht wurde. Besonders April und Mai zeigen in der Niederschlagssumme diese Aussage bestätigt. Es kann daher gesagt werden, daß das Frühjahr durchaus dem langjährigen Schnitt mit Ausnahme der Niederschlagsverteilung entsprach, die etwas gestiegene Zahl der trüben Tage jedoch den Eindruck eines eher unterdurchschnittlichen Frühjahres erweckten.

Ronald Eisenwagner

1975	März		April		Mai	
Durchschnittstemperatur	5,1°	4,6°	8,2°	9,2°	10,5°	14,2°
Absolutes Temperaturmaximum ° C	14,5°	18,3°	22,3°	23,4°	28,7°	27,5°
Absolutes Temperaturminimum ° C	-5,0°	-6,5°	-2,1°	-1,6°	3,0°	2,0°
Bewölkung in Zehntel (bedeckt = 10/10)	7,3	5,7	6,8	5,7	6,0	5,2
Relative Feuchte %	79	73	75	69	70	69
Niederschlagssumme (Wasserwert) in mm	45	51	32,2	71	40,3	84
Zahl der Eistage	0	1,0	0	0,1	0	0
Zahl der Frosttage	11	12,0	3	1,8	0	0,2
Zahl der heiteren Tage	3	5,9	3	5,1	5	5,8
Zahl der trüben Tage	17	10,4	11	10,6	10	8,9
Zahl der Tage mit Niederschlag	15	11,9	14	14,3	13	13,7
Zahl der Tage mit Nebel	6	5,1	2	2,7	1	1,7
Zahl der Tage mit Sturm	2	1,3	2	1,3	0	1,3
Zahl der Tage mit Gewitter	0	0,2	1	1,3	4	3,4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apollo](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Eisenwagner Ronald

Artikel/Article: [Klimaschwankungen von Linz 8](#)